



# Warum CVJM?

## Die Berechtigung des CVJM im 21. Jahrhundert

Warum braucht es „den“ CVJM global und viele lokale CVJM in ganz unterschiedlichen Orten rund um den Globus auch noch im 21. Jahrhundert? Ganz einfach: Wir sind noch nicht fertig!

Im 19. Jahrhundert haben die Gründer des CVJM-Weltbundes in der Pariser Basis das Ziel der CVJM festgehalten: Das Reich Gottes soll ausgebreitet werden – damals besonders unter jungen Männern. Heute möchten wir als großer internationaler Jugendverband alle jungen Menschen mit Jesus Christus bekannt machen. Der Missionsauftrag Jesu: „Machtet zu Jüngern alle Völker.“ (Mt 28,19), der in der Pariser Basis konkretisiert wurde, wurde in den letzten beiden Jahrhunderten stetig weiter erfüllt. Weil aber unverändert weitere Ausbreitungsmöglichkeiten bestehen, hat der CVJM immer noch seinen Auftrag und damit auch seine Berechtigung.

In einer flexiblen Struktur eines Vereins und geprägt durch viele geistlich motivierte, überwiegend ehrenamtliche Mitarbeitende kann die Jugendarbeit im CVJM im Geist seiner Gründer den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts entgengetreten:

**CVJM und Lust auf andere gehören zusammen. „Gehet hin!“** (Mt 28,19).

Hingehen ist das Wesensmerkmal einer vitalen CVJM-Arbeit. CVJM wachsen innerlich und äußerlich, indem sie sich

aufmachen zu anderen Menschen. CVJM-er begegnen sinkenden Gottesdienstbesuchern, indem sie auf Menschen zugehen, Beziehungen knüpfen, ihren Glauben an Jesus Christus leben, als fragwürdig erlebt werden und mit ihnen ins Gespräch kommen. Viele CVJM engagieren sich z.B. in der Ganztageschule; andere begleiten Menschen, die in unserem Land eine neue Heimat finden möchten; CVJM-er gehen auf Sportplätze und schaffen niederschwellige Begegnungsräume. Sie bringen sich in der Gesellschaft ein und fördern Gelegenheiten, in denen Menschen von Jesus Christus hören können.

**CVJM, Bibel und Bildung gehören zusammen. „Lehret sie!“** (Mt 28,20).

Gerade in den letzten Jahrzehnten ist das weltweit verfügbare und überall abrufbare Wissen enorm gestiegen; parallel dazu werden aber Strukturen und Zusammenhänge immer komplexer und komplizierter. Ohnmacht macht sich breit, wenn wir immer mehr wissen und dann spüren, wie wenig wir verstehen. Zum CVJM gehört, dass wir in der Bibel einen riesigen Schatz sehen, der uns hilft, sowohl uns als auch unsere Mitmenschen und diese Welt aus der Sicht Gottes, des Schöpfers, immer besser zu verstehen. Deshalb suchen wir im CVJM leidenschaftlich nach kreativen Methoden, wie junge Menschen einzeln und gemeinsam regelmäßig in der Bibel lesen können. Der US-amerikanische Präsident Theodore Roosevelt sagte einmal: „Eine gründliche Kenntnis

der Bibel ist mehr wert als ein Universitätsstudium.“ Als Bibellesebewegung ist der CVJM im 21. Jahrhundert gefordert, mit seinen Angeboten rund um die Heilige Schrift die Grundlage für eine ganzheitliche Bildung junger Menschen zu legen.

**Der CVJM ist ein ganz besonderer Verein. „Seid vereint!“** (Joh 17,21).

Bei einem „normalen“ Verein schließen sich Personen zur Verwirklichung eines gemeinsamen Zwecks zusammen. Der CVJM aber ist mehr als ein körperschaftlicher Zusammenschluss von Menschen. Mit dem um Einheit unter Menschen im Gebet vor Gott ringenden Jesus hat der CVJM eine Mitte, um die sich alles im Verein vereint. Und weil Jesus Christus uns vereint, können wir im CVJM so unterschiedlich sein. Wir können uns der evangelischen Kirche zugehörig fühlen und ökumenisch agieren, verschiedene Frömmigkeitsstile leben, die weltweite CVJM-Gemeinschaft partnerschaftlich gestalten und individuelle Schwerpunkte in der lokalen Ausprägung der Arbeit unter jungen Menschen setzen. In einer immer bunter und vielfältiger werdenden Welt braucht es heute mehr denn je CVJM, die so funktionieren: „Im Wesentlichen Einheit, im Zweifelhafte Freiheit, in allem Liebe.“ (Aurelius Augustinus)

Andreas Lämmle  
 Altensteig, Vorsitzender des Evangelischen  
 Jugendwerks in Württemberg (EJW)  
 ... erlebt in Württemberg, dass, auch wenn  
 EJW draufsteht, viel CVJM drinsteckt!

